

Büchenblatt

2. Ausgabe

September 2005

Ein Schwabe in Franken

Lernen Sie Helmut Bauz besser kennen

Büchenblatt: Sie sind nun schon seit zwei Jahren im Amt, Herr Bauz. Wie hat sich Büchenbach während dieser Zeit verändert?

Helmut Bauz: Eine der wichtigsten Neuerungen der letzten zwei Jahre in der Gemeinde war für mich die Ausweisung der neuen Baugebiete in Büchenbach und Ottersdorf. Uns lag vor allem daran, jungen Familien die Chance zu geben, sich bei uns hier in Büchenbach anzusiedeln. In der Vergangenheit wurden in unserem Ort hohe Investitionen in den Neu- und Ausbau verschiedener Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten getätigt. Der allgemeine Geburtenrückgang in Deutschland hat natürlich auch in unserer Gemeinde bei der Auslastung dieser Stätten ganz konkrete Folgen. Hier gilt es entgegen zu wirken und gleichzeitig den kommunalen Schuldenstand zu reduzieren.

BB: Hat sich Ihr neues Amt auch auf Ihr Privatleben ausgewirkt?

H. B.: Privat hat sich für mich durch die neue Aufgabe viel verändert. Die Zeit für meine Familie ist geschrumpft. Ich würde auch gerne mehr Sport machen (Laufen) oder ein gutes Buch lesen. Am Wochenende versuche ich öfter Privates mit Beruflichem zu verbinden. So kann bei meiner Familie und mir eine Fahrradtour

auch einmal ins neue Baugebiet gehen, um dort noch das eine oder andere abzuklären. Ich bin meiner Frau Corinna sehr dankbar, dass sie diese Belastungen mit mir trägt.

BB: Apropos Baugebiet, zum Ende des Jahres ist ja Ihr eigener Umzug nach Büchenbach geplant. Freuen Sie sich darauf, endlich auch mit Ihrer Familie vor Ort zu wohnen?

H. B.: Natürlich! Auch wenn momentan die Baustelle viel Zeit in Anspruch nimmt, können wir es kaum erwarten, endlich ganz hier zu leben. Meine Wege werden dadurch kürzer. Vielleicht kann ich die so gewonnene Zeit für ein bisschen Sport nutzen, z. B. einfach mal mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Mein Sohn Carlo geht ja bereits in Büchenbach in den Kindergarten, und wir haben gerade über die Kinder viele private Kontakte knüpfen können.

BB: Sie können ja nicht verleugnen, wo Sie herkommen, Herr Bauz. Wie steht es denn mit Ihrer



„sprachlichen Integration“?

H. B.: Nun ja, nachdem ich viel unter die Leute komme, traue ich mir inzwischen ein passives Fränkisch zu, die aktiven Franken werden aber höchstwahrscheinlich erst meine Söhne werden. Letztlich ist das Schwäbische und das Fränkische in vielen Punkten gar nicht so weit voneinander entfernt. Ich habe bereits viele Parallelen entdeckt. Prinzipiell kommt es meines Erachtens mehr darauf an, ob man ein eher kommunikativer Typ ist und auf Leute zugehen kann. Dann spielt der Dialekt eine untergeordnete Rolle.

BB: Entspricht die Stelle des Bürgermeisters denn dem, was Sie sich vor der Wahl erwartet hatten ?

Helmut Bauz: Meine Vorstellungen haben sich größtenteils erfüllt. Gut, ich hatte ja durch meine Tätigkeit als geschäftsführender Beamter Einblick in viele Dinge und konnte mir dadurch bereits vorab ein besseres Bild von der Art der Arbeit und dem zeitlichen Engagement machen. Mir gefällt die Arbeit sehr gut. Ganz besonders genieße ich gemeinsame Aktionen mit der Bürgerschaft wie z.B. den Kürbismarkt oder das Sagenfest. Durch meine Besuche bei Jubilaren komme ich oft auch mit älteren Menschen zusammen. Das gibt mir sehr viel und eröffnet mir als jungem Menschen auch den Blick für Ältere. Beim Kontakt mit den Bürgern gewinnt man Einblicke in die unterschiedlichsten Lebenslagen.

BB: Halten Sie auch Kontakt zu anderen Bürgermeistern, z.B. auf Landkreisebene?

H. B.: Selbstverständlich. Mit den benachbarten Gemeinden gibt es immer wieder „grenzüberschreitende“ Sachfragen wie z.B. beim Wasserzweckverband, den Busverbindungen, Investitionen beim Straßenbau usw. Darüber hinaus ist es mir immer ein persönliches Anliegen, durch Erfahrungsaustausch Anregungen zu gewinnen. Prinzipiell bin ich der Meinung, man sollte öfter mal über seinen Tellerrand schauen.

BB: Lassen Sie uns einen Blick in die Zukunft werfen. Wie stellen Sie sich Büchenbach im Jahr 2020 vor?

H. B.: Für das Jahr 2020 träume ich von einem Büchenbach mit ca. 6000 Einwohnern, einer gut funktionierenden Kinderbetreuung, schönen Kinderspielflächen, attraktiven Angeboten für Jugendliche, sanierten Straßen und gut ausgebauten Fahrrad- und Fußwegen im Ort und zu den Nachbargemeinden. Büchenbach soll aber auf jeden Fall eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde bleiben.

Was ich mir gut vorstellen könnte, wäre die Schaffung eines Knotenpunktes an der unteren Bahnhofstraße. Mir würde dort eine Art verkehrsberuhigter Marktplatz mit zusätzlichen Geschäften gefallen, wo man vielleicht auch gemütlich zusammen sitzen kann, um abends noch gemeinsam ein Bier zu trinken. Die Nähe von Pfaffenhofen könnte z.B. durchaus ein positiver Aspekt dafür sein.

BB: Was hat Sie an den Freien Wählern überzeugt?

H. B.: Bei den Freien Wählern

Büchenbach als Modell bauen.

BB: Was wollten Sie als Kind werden?

H. B.: Schreiner.

BB: Nennen Sie eines Ihrer damaligen Idole!

H. B.: Jürgen Klinsmann.

BB: Was war Ihr Lieblingsurlaub und wo möchten Sie einmal hinreisen?

H. B. Meine schönste Reise bisher war der gemeinsame Rucksacktrip mit meiner Frau Corinna von Istanbul nach Indien. Irgendwann würde ich gerne einmal zur



finden sich Menschen zusammen, die großes Interesse daran haben, ihren unmittelbaren Lebensbereich mitzugestalten und zwar jenseits von Parteidisziplin. Bei den Mitgliedern der Freien Wähler in Büchenbach hat mich vor allem der entstandene Pool an Interessen und Begaunungen fasziniert, und jeder ist bereit sein Talent einzubringen.

BB: Zum Schluss noch mal ganz was anderes: Welche drei Gegenstände würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

H. B.: Ein gutes Buch, eine Iso- matte und die Legosteine meiner Kinder. Vielleicht könnte ich

Mitternachtssonne nach Skandinavien reisen.

BB: Welche Eigenschaften würden Sie sich zuordnen?

H. B.: Ich bin ungeduldig und ehrgeizig, aber ich kann gut zuhören und ich bin offen für Anregungen von außen.

Letzte Frage: Gibt es ganz spontan etwas, was Sie schon immer mal sagen wollten?

Helmut Bauz: Deutschland und Büchenbach brauchen mehr Kinder.

Bildernachlese unserer Veranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum

Unser Veranstaltungsteam hat 2004/05 kulturelle Höhepunkte in Büchenbach gesetzt



Links und oben: Die langjährigen Mitglieder standen im Mittelpunkt des Ehrenabends am 15. Oktober 2004.

Links und unten: Das Kinderfest im Aug. 2004 und der Auftritt der Gruppe "Vierfüntel" im Nov. 2004 kamen sehr gut bei den Büchenbachern an.



Oben und rechts: Am 26. Februar 2005 sorgten Lizzy Aumeier und Tatjana Shapiro mit ihrem Programm "Voll drauf" für einen höchst vergnüglichen Abend und einen vollen Glauber-Saal.

Für die Kinder...

Hier seht ihr die Büchenbacher Feuerwehr bei einer Verkehrsunfallübung, leider sind beim Kopieren des Bildes einige Details verschwunden.



Wieviele Dinge sind im rechten Bild verloren gegangen? Schickt die Lösungszahl bis 31. Oktober 2005 an die Redaktion. Es werden wieder drei Gewinner/innen gezogen, für die es eine kleine Überraschung gibt.

Der Vater liest seinem kleinen Sohn im Bett eine Gute-Nacht-Geschichte vor. Nach einer Stunde flüstert die Mutter zum Türspalt hinein: „Ist er eingeschlafen?“ - „Ja“, antwortet der Kleine, „endlich!“

„Herr Ober, in meiner Suppe schwimmen Haare herum!“ - „Irrtum, mein Herr. Das sind die Wimpern der Fettaugen.“

Fragt Mamilein nach dem ersten Vormittag im Kindergarten: „Nun, hast Du schon was gelernt?“ - „Ja.“ - „Und was?“ - „Dass ich gar nicht 'Schatzi' heiße, sondern Tim!“

Sie finden unsere unabhängige politische Arbeit interessant und möchten uns unterstützen - eine gute Entscheidung!
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Telefon 09171 / 6967 oder senden Sie eine Email an susanne-voeckler@web.de.
Eine engagierte und kreative Gruppe freut sich auf neue Mitglieder, die sich aktiv an der Gestaltung von Büchenbach beteiligen wollen.
Mit nur 24 € Jahresbeitrag sind Sie dabei!

Impressum

Herausgeber:
Freie Wähler Büchenbach
Németkérstr. 27
91186 Büchenbach
Tel.: 09171/6967

Redaktion:
Amoné Grob, Elke Dechet,
Jochen Ramming, Susanne
Vöckler, Fred Hofmann
Gestaltung:
Fred Hofmann, Michael Krauß